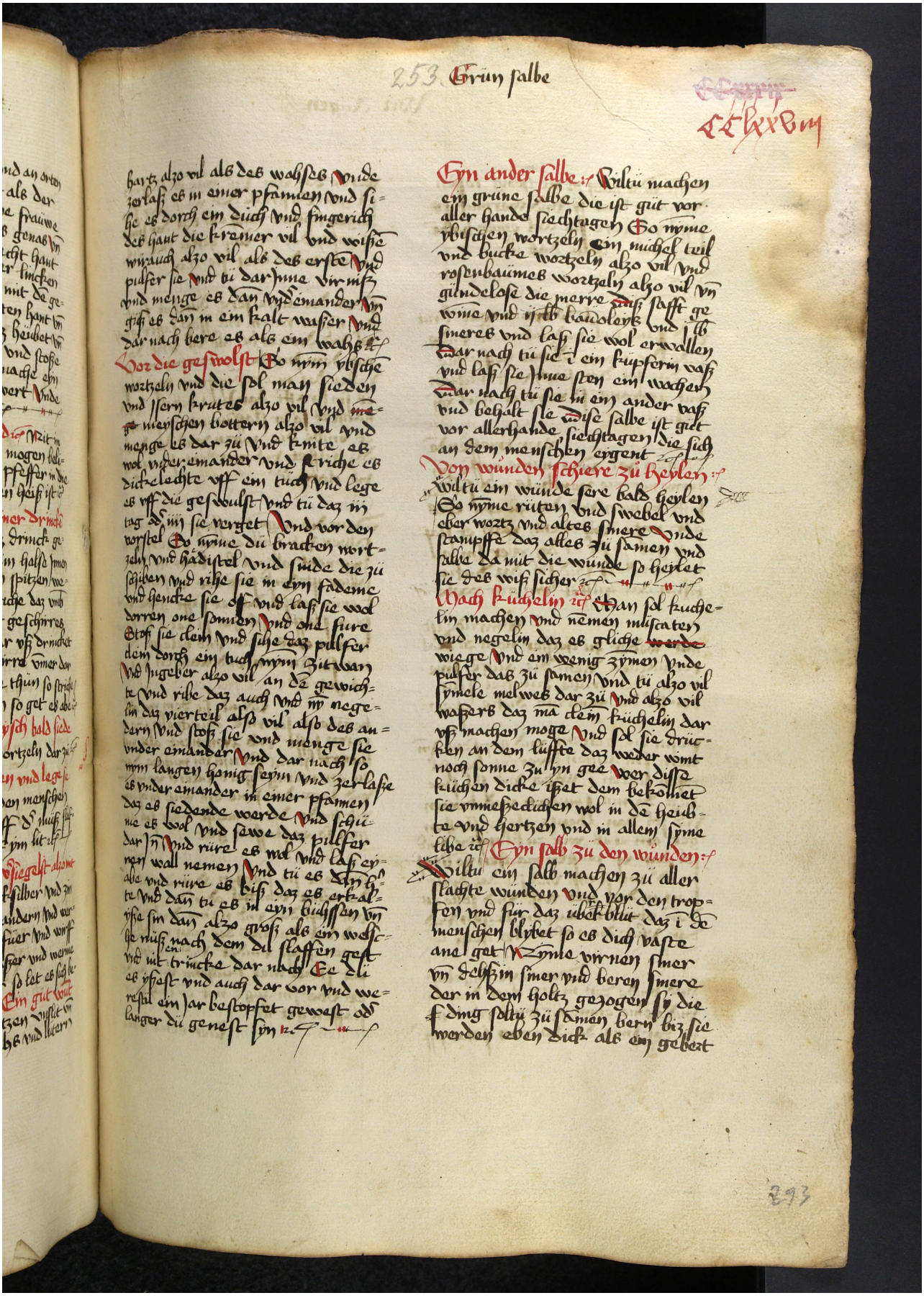
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



253 Grün salbe

harcz alzo vil als des wahses vnde
zerlaß es in einer pfannen vnd si-
he es dorch ein duch vnd fingerich
des haut die krämer vil vnd wisse
wirauch alzo vil als des erste vnd
pulfer sie vnd tü darzume vermis-
chs vnd menge es dan wyder einander vn
griß es dan in ein kalt wasser vnd
dar nach biere es als ein wahs

Vor die geswolst Do nim vbische
wortzeln vnd die sol man sieden
vnd ßern krutes alzo vil vnd me-
ge wierschen bottern alzo vil vnd
menge es dar zü vnd kemte es
wol vnder einander vnd strichs es
dicke lechte vff ein tuch vnd lege
es vff die geswulst vnd tü daz in
tag als in sie verget vnd vor den
vorstel Do nime du bracken wort-
zeln vnd hädistel vnd siede die zü
schiben vnd rihe sie in dem fademe
vnd hencke sie dar vnd lasse sie wol
dorren one sonnen vnd ane fure
Stoß sie dann vnd syhe daz pulfer
dem dorch ein tuch nym zitwan
vnd ingeber alzo vil an de gewich-
te vnd rihe daz auch vnd nym nege-
lin daz vierteil alsd vil alsd des an-
dern vnd stoß sie vnd menge sie
vnder einander vnd dar nach so
nym langen honig seym vnd zerlasse
es vnder einander in einer pfannen
daz es siedende werde vnd schü-
me es wol vnd sewe daz pulfer
dar in vnd rüre es wol vnd lasse ey-
nen wall nemen vnd tü es dan ha-
be vnd rüre es biß daz es erkal-
te vnd dan tü es in eyn hidssen vn
ryse sin dan alzo groß als ein wesch-
e nüß nach dem du slaffen gest
vnd nit trincke dar nach Es dü
es yßest vnd auch dar vor vnd we-
resel ein jar bestopfet gewast als
langer du genest sin

Eyn ander salbe Wiltü machen
ein grüne salbe die ist güt vor
aller hande siechtagen So nyme
vbischen wortzeln ein michel teil
vnd bucke wortzeln alzo vil vnd
rosenbaümes wortzeln alzo vil vn
gilndelose die merre diß sasset ge
wine vnd ist ab handelerk vnd slab
smeres vnd lasse sie wol erwallen
dar nach tü sie in ein kupferin vas
vnd lasse sie nime stan ein wochen
dar nach tü sie in eyn ander vas
vnd behalt sie diese salbe ist gut
vor allerhande siechtagen die sich
an dem menschen ergent

Von wunden schiere zü heylen
Wiltü ein wunde sere bald heylen
So nyme rütten vnd swebel vnd
eber wortz vnd altes smere vnde
stampffe daz alles zü samen vnd
salbe da mit die wunde so heilet
sie des wirt sicher

Wach küchelin Etwan sol kuche-
lin machen vnd nemen muscaten
vnd negelin daz es gliche werde
wiege vnd am wenig zymen vnde
pulfer das zü samen vnd tü alzo vil
symele melwes dar zü vnd alzo vil
wassers daz ma dem küchelin dar
vß machen moge vnd sol sie drüc-
kelen an dem lüffte daz weder wint
noch sonne zu yn gee wer disse
küchen dicke isset dem bekomet
sie vnmeßedichen wol in de heub-
te vnd hertzen vnd in allen sinne
libe

Eyn salb zü den wunden
Wiltü ein salb machen zü aller
slachte wunden vnd vor den trop-
fen vnd für daz vbek blüt daz i de
menschen blibet so es dich vaste
ane get Zymle virnen smer
vn delsin smer vnd beren smere
dar in dem holtz gezogen sy die
ding soltü zü samen bern biz sie
werden eben dick als ein gebert

293